Rat zur Saat

Sugenheim/ Lonnerstadt/ Horbach / 14.09.2023 online

1. Wichtige GLÖZ-Vorgaben

- Christian Wild / Norbert Pfeufer / Lukas Fuchs / Dr. Stefan Brenz AELF Fürth-Uffenheim

2. Umsetzung GLÖZ-Vorgaben

- Lena Schmitt / Nikolaus Ehnis AELF Fürth-Uffenheim

3. Pflanzenschutz

- Manfred Pöhmerer / Jürgen Unsleber, LKP

Agenda

1. Wichtige GLÖZ-Vorgaben

- GLÖZ 8: Nichtproduktive Flächen
- GLÖZ 7: Fruchtwechsel
- GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung
- GLÖZ 5: Erosion (Wasser, Wind)

2. Umsetzung GLÖZ-Vorgaben

- Umsetzung
- Düngeverordnung aktuell im Herbst

GLÖZ: Weitere Informationen

https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/agrarpolitik/konditionalitaet/index.html

GLÖZ 8: Nichtproduktive Flächen

- **Mind. 4 % der Ackerfläche**

→ Ackerbrachen

- Mindestgröße 0,1 ha

→ Landschaftselemente

- **keine Mindestgröße!!!**

GLÖZ 8: Ackerbrachen

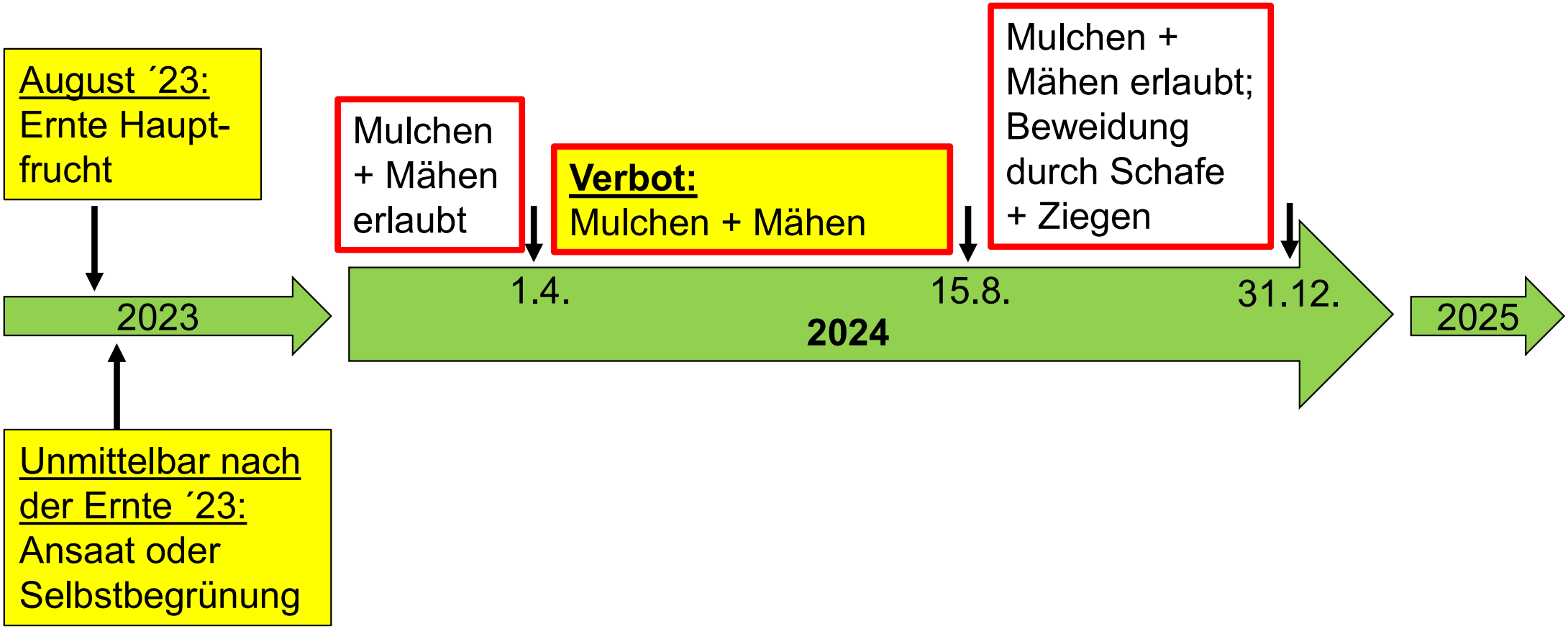
- GLÖZ 8-Brachen müssen **unmittelbar** nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr
  - der **Selbstbegrünung** überlassen werden, oder
  - **Ansaat**: einmalige Bodenbearbeitung zur Vorbereitung der Aussaat möglich

- **nicht mittels Reinsaat** einer landw. Kulturpflanze
- Einsatz von Dünge- & Pflanzenschutzmitteln verboten!
- Bestehendes KG, Luzerne etc. kann stillgelegt werden!

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

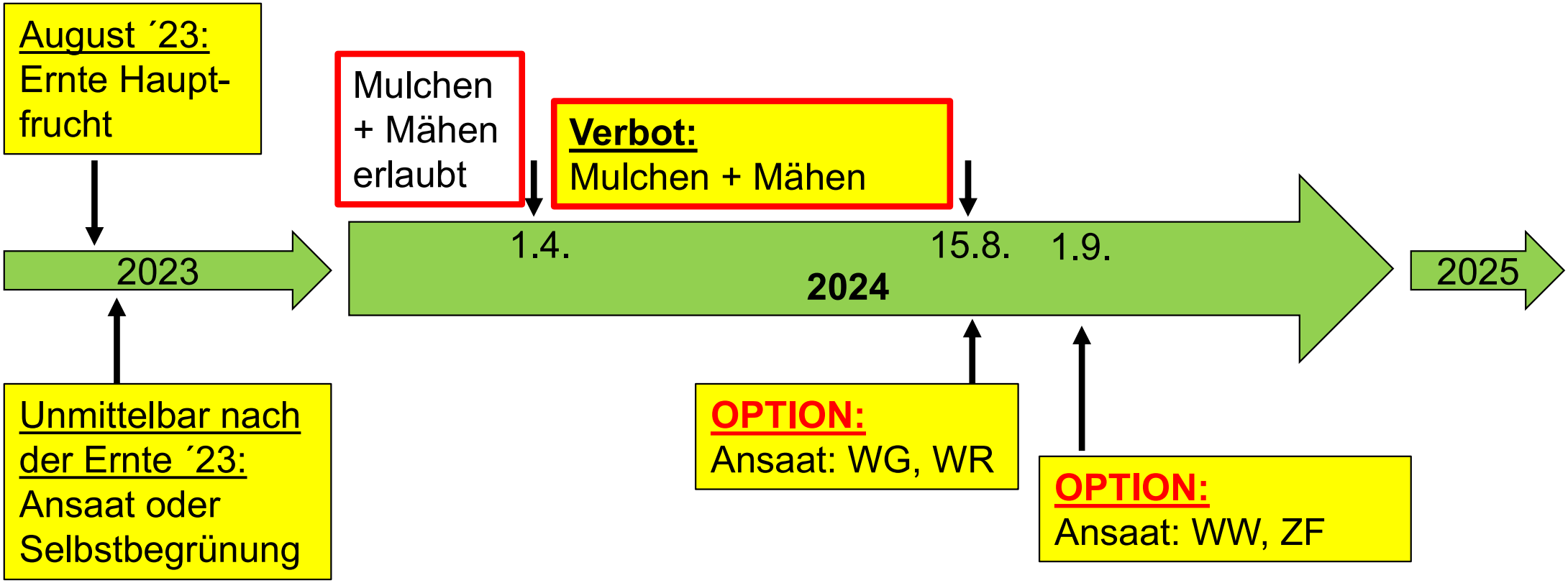
GLÖZ 8: Ackerbrache - Dauerbrache

Selbstbegrünung + Ansaat zwingend unmittelbar nach der Ernte!



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

GLÖZ 8: Ackerbrache - Nachnutzung



GLÖZ 8: Landschaftselemente

- Müssen auf einer Ackerfläche des Betriebes liegen
- Schnittverbot bei Hecken und Bäumen im Zeitraum vom 1. März bis 30. Sept.
- NICHT: Agroforstsysteme

Stilllegung:

Wirtschaftliche Auswirkung

Betrieb A

Anbaujahr 2023	Fläche (ha)	Anteil an AF in %
Zuckerrüben	34	34
Silomais Biogas	33	33
Winterweizen	33	33
GESAMT	**100**	

	Fläche in Produktion (ha)	Stillgelegte Fläche (ha)	DB ges. (€)	Veränderung DB (€)
Ohne Stilllegung	100	0	80.100	
4 % Stilllegung	96	4	76.700	**-3.400**

ÖR1a: Ausweitung nichtproduktive Fläche (über 4 % der AF)

- zusätzlich 1% der AF 1.300 €/ha
  - *Evtl. ab 2024 generell bis 1 ha für alle Betriebe → die 1%-Regel wird dann gestrichen*
- zusätzlich 1,01% bis 2% der AF 500 €/ha
- zusätzlich 2,01% bis 6% der AF 300 €/ha

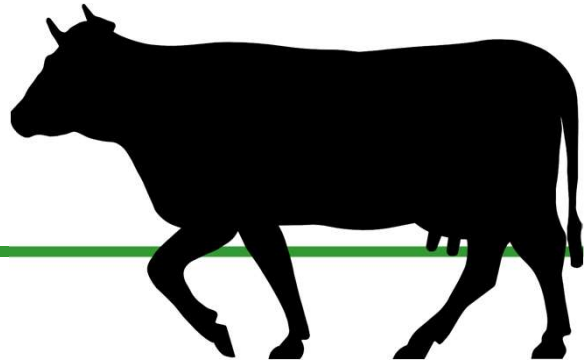
- Für bereitgestellte Flächen von unter 1% und über 6% → **KEINE** ÖR1a-Prämie

Betrieb A

	AF in Produktion (ha)	Stillgelegte Fläche (ha)	DB ges. (€)	Veränderung DB (€)
Ohne Stilllegung	100	0	80.100	
4 % Stilllegung	96	4	76.700	-3.400
5 % Stilllegung	95	5	77.150	-2.950
6 % Stilllegung	94	6	76.800	-3.300
10 % Stilllegung	90	10	74.600	-5.500

GESAMT	**100 ha AF**	**Zuckerrübe, Silomais Biogas, Winterweizen**

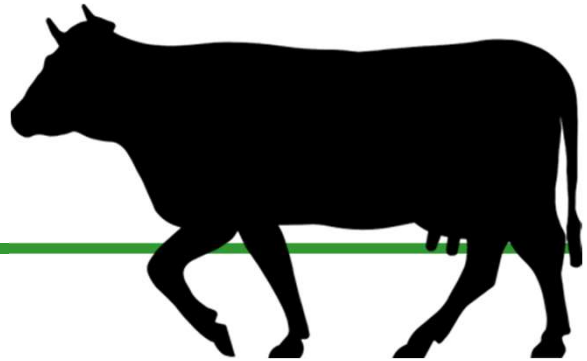
Betrieb B



- Konventionell wirtschaftend
- 100 ha LF, davon 78 ha AF und 22 ha GL
- 80 Milchkühe

Anbaujahr 2023	Fläche (ha)	Anteil an AF (%)
Winterweizen	30	38
Wintergerste	23	29
Silomais	20	26
Kleegras	5	6
Grünland	22	
GESAMT	**100**	

Betrieb B



	AF in Produktion (ha)	Stillgelegte Fläche (ha)	DB ges. (€)	Veränderung DB (€)
Ohne Stilllegung	78	0	170.570	
4 % Stilllegung	74,88	3,12	168.979	**-1.591**
5 % Stilllegung	74,1	3,9	169.595	**-975**
6 % Stilllegung	73,32	4,68	169.587	**-983**
10 % Stilllegung	70,2	7,8	168.392	**-2.178**

GESAMT	**78 ha AF**	**Winterweizen, Wintergerste, Silomais, Kleegras**

GLÖZ 8: Nichtproduktive Flächen - Ausnahmen

- **Ausnahmen**

  - Ackerland: ≤ 10 ha

  - > 75 % der Ackerfläche Gras / Grünfutter, Leguminosen oder Brache oder Kombination daraus

  - > 75 % landwirtschaflichen Nutzfläche DG oder Gras- bzw. Grünfutter oder Kombination daraus

GLÖZ 7: Fruchtwechsel

mindestens 33 %	**mindestens 33 %**	**maximal 34 %**
Wechsel Hauptkultur	Wechsel Hauptkultur Oder Wechsel im 3. Anbaujahr + ZF / Untersaat **(15.10. – 15.02.)** bei gleicher Kultur	Wechsel Hauptkultur spätestens im 3. Jahr

GLÖZ 7: Fruchtwechsel

	mind. 33 %	mind. 33 %	max. 33 %
2022: Jahr 1	Weizen	Mais	Mais
		ZF / US (15.10. bis 15.02)	
2023: Jahr 2	Mais	Mais	Mais
2024: Jahr 3	Weizen	Weizen	Weizen
2025: Jahr 4	Mais	Mais	Mais
		ZF / US (15.10. bis 15.02)	
2026: Jahr 5	Weizen	Mais	Mais
2027: Jahr 6	Mais	Weizen	Weizen

2 FF-Glieder in 3 Jahren !!!

Wiederholung

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

GLÖZ 7: Unterschiedliche Hauptkulturen

- jede Kultur einer der verschiedenen in der botanischen Klassifikation landwirtschaftlicher Kulturpflanzen definierten Gattungen,
- jede Art im Fall der Brassicaceae (Kreuzblütler), Solanaceae (Nachtschattengewächse) und Cucurbitaceae (Kürbisgewächse) sowie
- Gras oder andere Grünfutterpflanzen (Definition siehe Glossar).
- Winter- und Sommerkulturen gelten als unterschiedliche Hauptkulturen, auch wenn sie zur selben Gattung gehören (Sommer- und Winterweizen sind zum Beispiel unterschiedliche Hauptkulturen,
- Dinkel gilt als unterschiedliche Hauptkultur gegenüber Hauptkulturen, die zur selben Gattung gehören.
- Alle Mischkulturen von Leguminosen oder von Leguminosen mit anderen Pflanzen, sofern Leguminosen überwiegen, zählen zu der einzigen Hauptkultur "Leguminosenmischkultur".
- Alle Mischkulturen, die nicht unter die oben genannte Kategorie von Gras oder anderen Grünfutterpflanzen oder die vorgenannten Leguminosenmischkulturen fallen und durch Aussaat einer Saatgutmischung oder Aussaat oder Anpflanzung mehrerer Kulturpflanzen in getrennten Reihen etabliert wurden, zählen zu der einzigen Hauptkultur "sonstige Mischkultur".

Die Verpflichtung zum Fruchtwechsel gilt als erfüllt auf einer Ackerfläche mit beetweisem Anbau verschiedener Gemüsekulturen, Küchenkräuter, Heil-, Gewürz- oder Zierpflanzen sowie wenn die Ackerfläche als Versuchsfläche mit mehreren beihilfefähigen Kulturarten genutzt wird.

GLÖZ 7: Unterschiedliche Hauptkulturen

Liste zur Codierung der Nutzung im Flächen- und Nutzungsnachweis (FNN) 2023

Nutzungsart	Nutzung (NC)	DZ	Status	Hauptfruchtart (Typ)
Getreide (einschl. Mais)				
Winterdurum (Hartweizen)				K1
Sommerdurum (Hartweizen)				K2
Winterdinkel				K197
Sommerdinkel				K198
Winterweizen (Weichweizen)				K1
Sommerweizen (Weichweizen)				K2
Winteremmer, Wintereinkorn				K1
Sommeremmer, Sommereinkorn				K2
Quinoa (Gänsefuß-Arten)	187	B	AL	K188
Reis im Trockenanbau	188	B	AL	K201
Eiweißpflanzen				

Nutzungsart	Nutzung (NC)	DZ	Status	Hauptfruchtart (Typ)
Dauergrünland				
	451	B	DG	
	452	B	DG	
	453	B	DG	
	454[1)]	B	DG	
	455	B	DG	
	458[1)]	B	DG	
	460	B	DG	
	481	B	DG	
…men, Aufforstung				
	545[2)]	B	AL/GL	K40
	546[2)]	B	DG	
	564[3)]	B	S	
	567[4)]	B	DG	
	583[5)]	B	S	
	590	B	AL	K40
	591	B	AL/GL	K40
	592	B	DG	
	844	B	AL/GL	K40
der Bewirtschaftungsruhe	884	B	AL	K40
Brache/-streifen mit Verbot der Mindesttätigkeit (mehrjährig)	885	B	AL	K40

GLÖZ 7: Fruchtwechsel

- **Die Verpflichtung zum Fruchtwechsel gilt nicht auf Ackerland mit Selbstfolge von**
  - Mais zur Herstellung von anerkanntem Saatgut
  - Tabak
  - Roggen
  - mehrjährigen Kulturen (zum Beispiel Erdbeeren)
  - Gras oder anderen Grünfutterpflanzen oder brachliegenden Flächen. Dies umfasst auch
    - 1. Gras oder andere Grünfutterpflanzen bei dem Anbau zur Erzeugung von Saatgut,
    - 2. Gras bei dem Anbau zur Erzeugung von Rollrasen und
    - 3. Kleegras und Luzerne in Reinsaat oder in Mischungen von Leguminosen, jedoch nur, solange diese Leguminosen vorherrschen

GLÖZ 7: Fruchtwechsel

Ausnahmen

- Ackerfläche: ≤ 10 ha
- Ackerfläche: < 50 ha + > 75 % AF Grünfutter, Leguminosen od. Brache oder Kombination daraus
- LF: < 50 ha + > 75 % Fläche DG oder Gras- bzw. Grünfutter oder Kombination daraus
- Ökobetriebe nach VO (EU) 2018/848

GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

- Auf mindestens 80 % der Ackerflächen des Betriebes ist eine Mindestbodenbedeckung sicherzustellen.
  - ➢ Max. 20 % der AF → keine Vorgaben
  - Grundsätzlich: vom 15.11. bis zum 15.01.

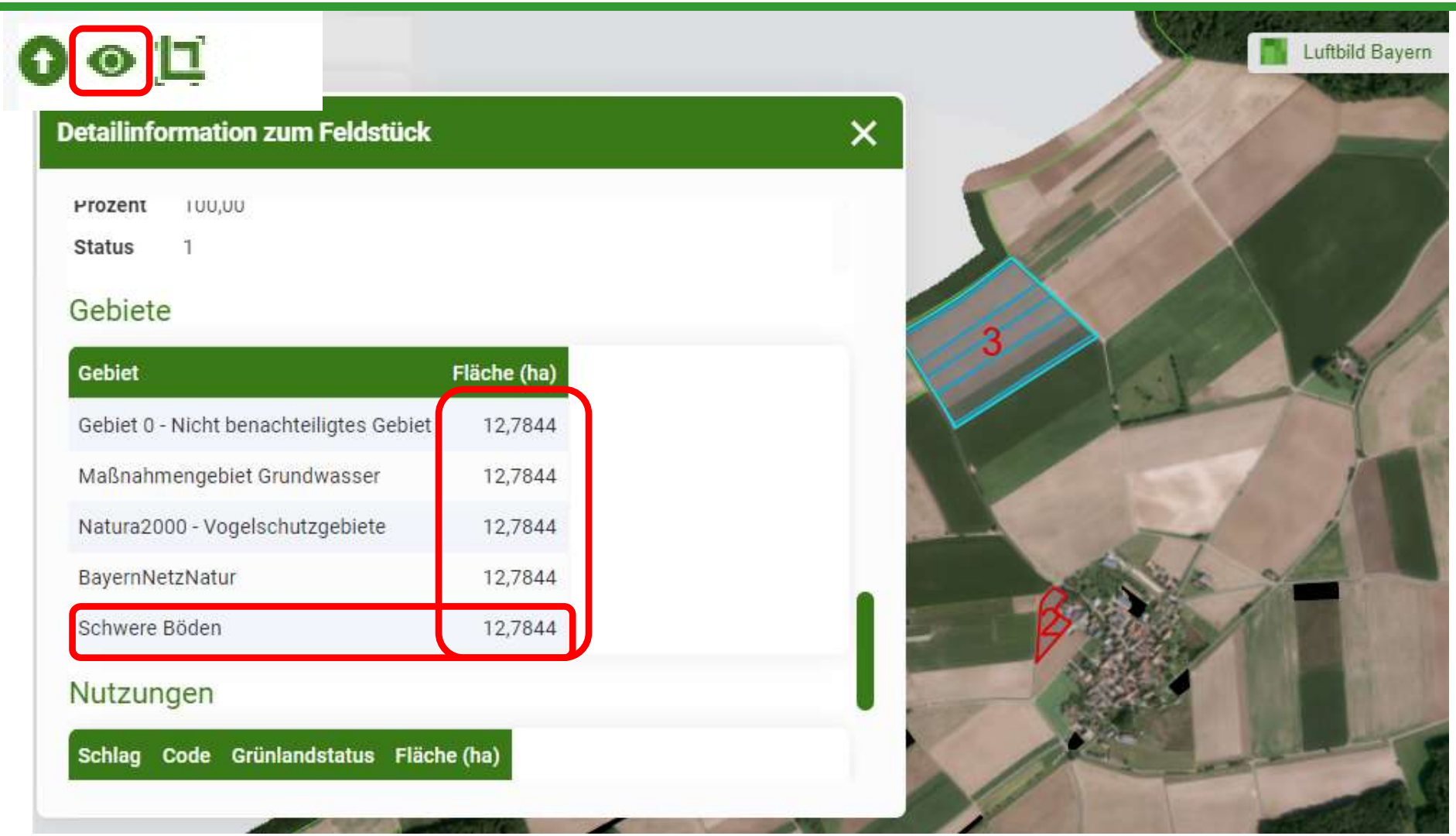
    → Muss flächig aufgegangen sein!!
  - **Ausnahmen:**
    - **auf schweren Böden** ab der Ernte der Hauptkultur bis zum 01.10.

GLÖZ 6: Schwere Böden

- Böden > 17 % Tongehalt
- <u>Bodenarten:</u>

  L,
  T, LT,
  sL, sL/S,
  T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/S, L/SI,
  L/S,
  L/Mo, LMo, TMo, T/Mo,
  LT/Mo

iBalis – Feldstückskarte 2023



GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

- Auf mindestens 80 % der Ackerflächen des Betriebes ist eine Mindestbodenbedeckung sicherzustellen.
  - ➢ Max. 20 % der AF → keine Vorgaben
  - Grundsätzlich: vom 15.11. bis zum 15.01.

    → Muss flächig aufgegangen sein!!
  - **Ausnahmen:**
    - **auf schweren Böden** ab der Ernte der Hauptkultur bis zum 01.10.
    - Oder beim Anbau früher Sommerkulturen vom 15.09. bis zum 15.11.

GLÖZ 6: Frühe Sommerkulturen

Frühe Sommerkulturen (in Bayern):

1. Sommergetreide ohne Mais und Hirse
2. Leguminosen ohne Sojabohnen
3. Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrübsen, Körnersenf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Kleegras, Klee-/Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen.

- Aussaat zwingend bis 31.03
- Ab 300 Meter NN bis 15.04
- In **Zweifelsfällen** sollte diese Variante der Mindestbodenbedeckung **NICHT** gewählt werden!

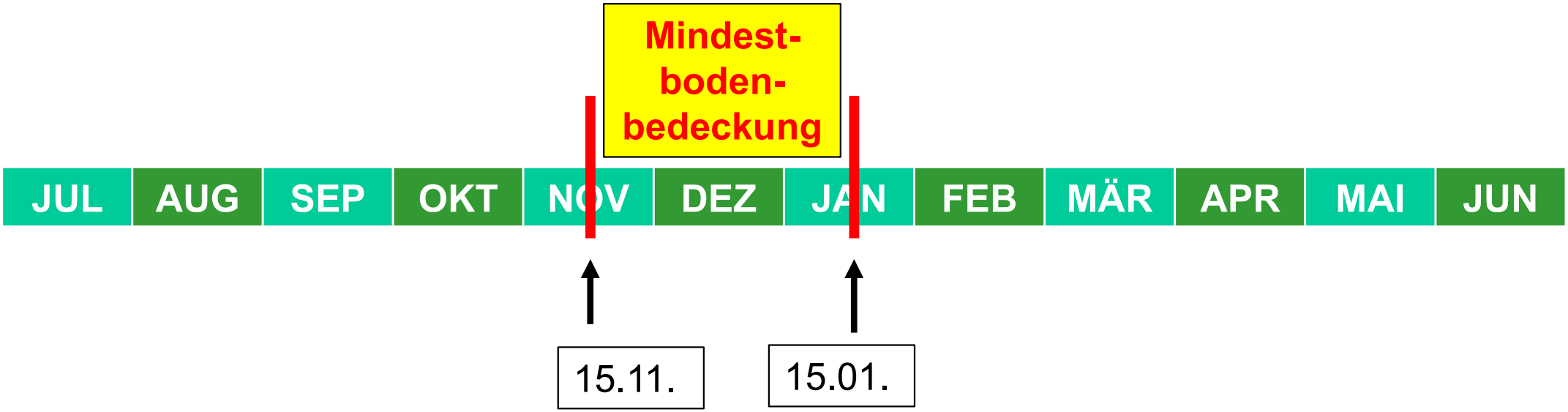
GLÖZ 6: Arten der Mindestbodenbedeckung

- Mehrjährige Kulturen
- Winterkulturen
- Zwischenfrüchte
- Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais)

  Keine Bodenbearbeitung erlaubt!!
- Begrünungen
- Mulchauflagen einschließlich solcher durch Belassen von Ernteresten - **Keine Bodenbearbeitung erlaubt!!**
- eine mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung (z.B. Grubber oder Scheibenegge) **Mehrmals möglich, solange Mulchdecke als Bodenbedeckung sichergestellt ist!!**
- eine Abdeckung durch Folien, Vliese oder Netz
- Zulassen einer Selbstbegrünung zwischen den Dämmen bei vorgeformten Dämmen (15.11 – 15.01.)

GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

Sonst / Grundsätzlich:



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

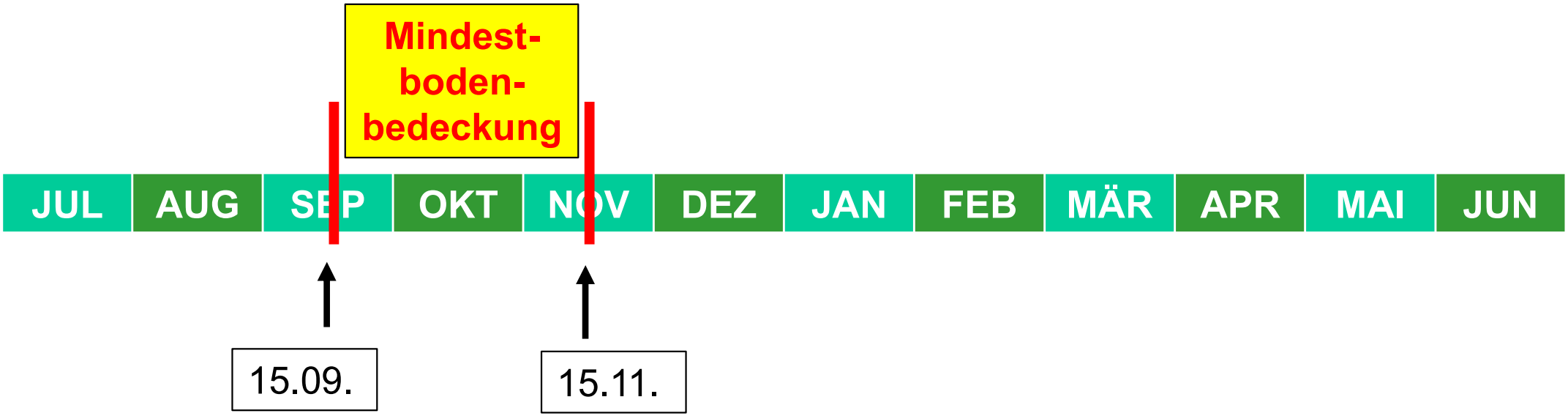
GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

Schwere Böden:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

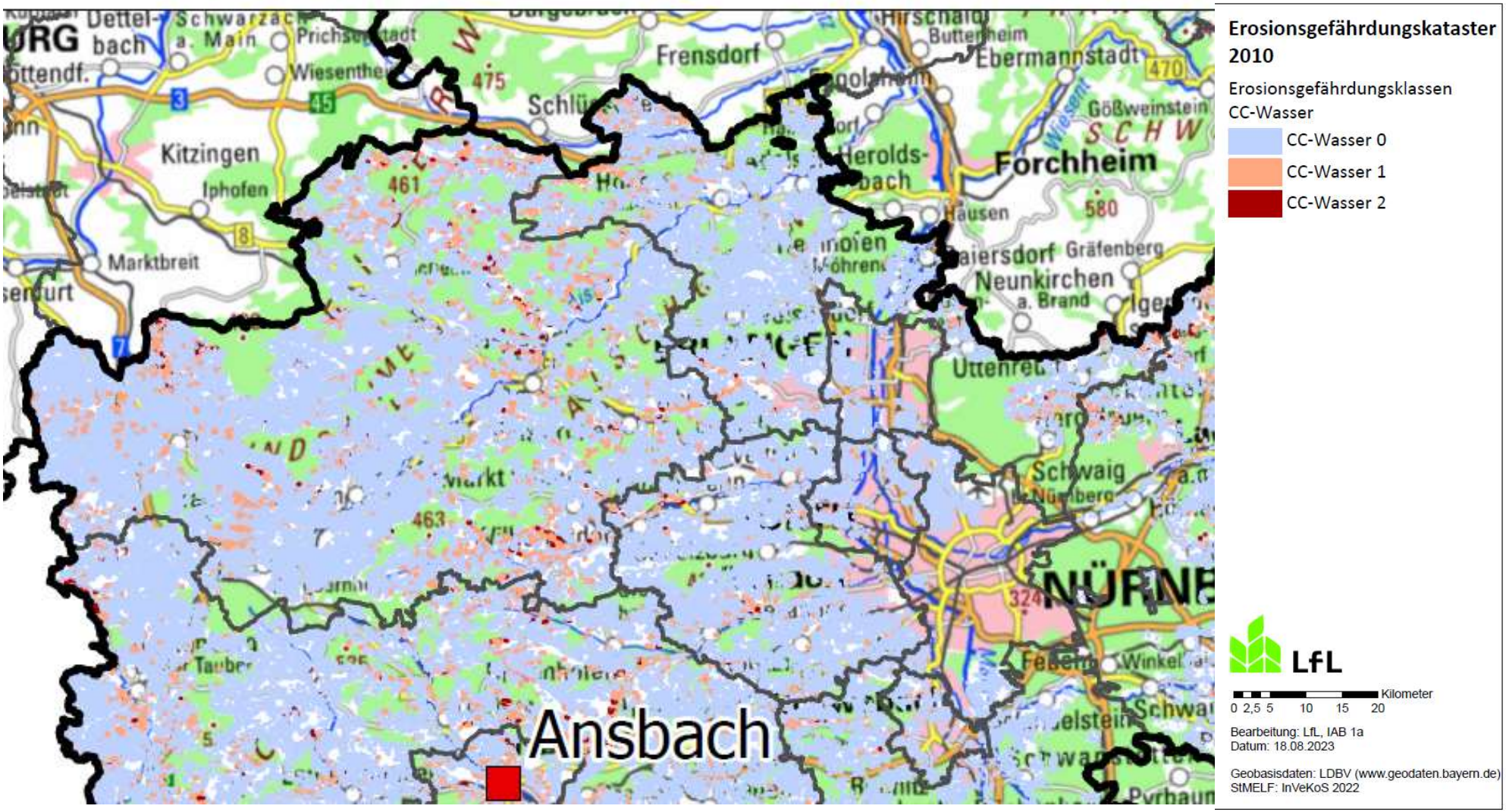
Anbau früher Sommerkulturen:



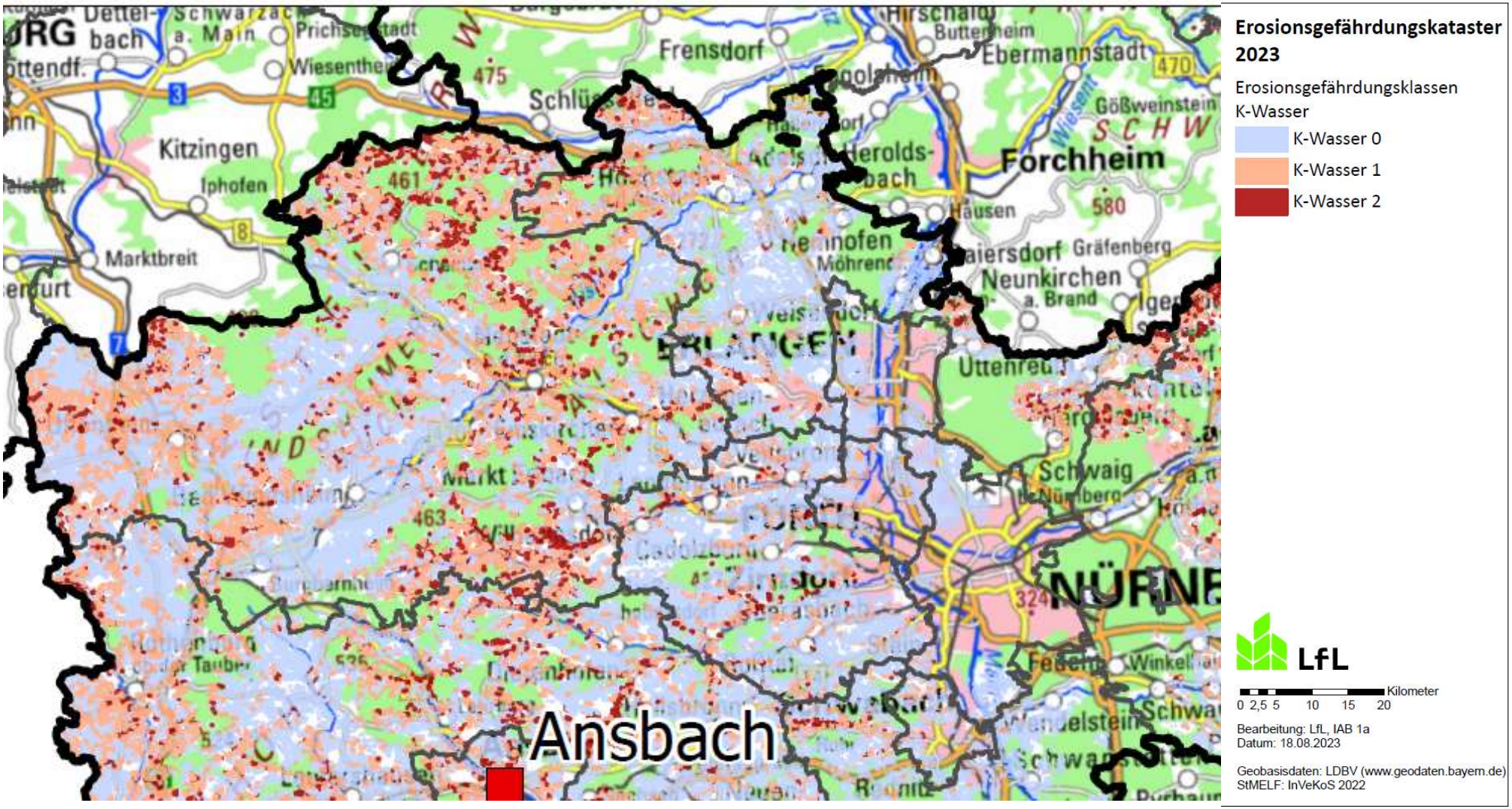
GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion

- Durch Erosionsschutzverordnung (ESchV)
- Einstufung der Erosionsgefährdung
  - **Wasser:**
    - K – Wasser 0
    - K – Wasser 1
    - K – Wasser 2
  - **Wind:**
    - K – Wind 0
    - K – Wind 1

Erosionsgefährdung: CC-Wasser (alt!)



Erosionsgefährdung: K-Wasser (neu!)



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

Erosionseinstufung

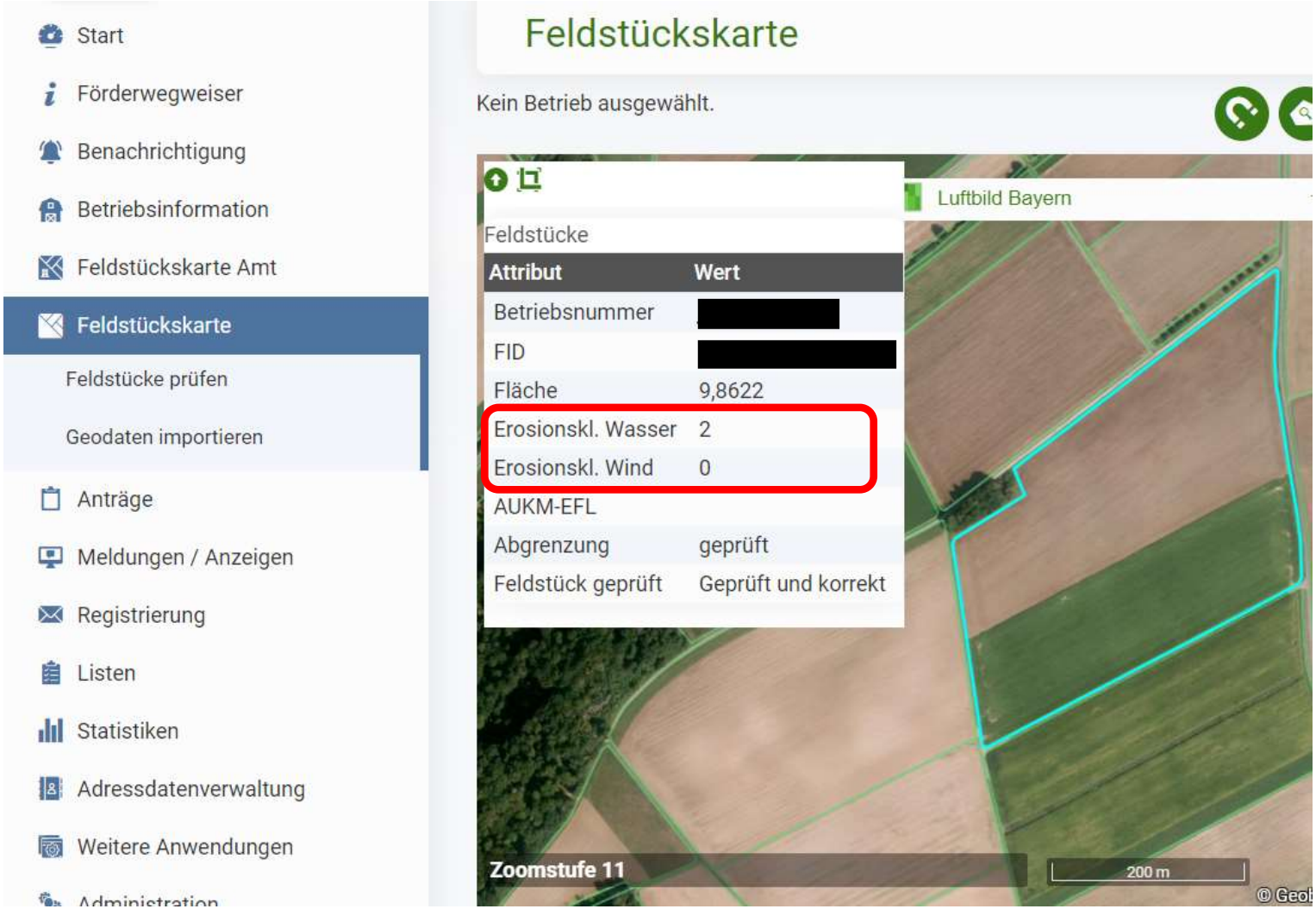
- CC-Wasser
  - K-Faktor (Bodenerodierbarkeit)
  - S-Faktor (Hangneigung)
    - Erosionsgefährdung = K * S
- K-Wasser
  - K-Faktor (Bodenerodierbarkeit)
  - S-Faktor (Hangneigung)
  - R-Faktor (Niederschlagsintensität)
    - Erosionsgefährdung = K * S * R

iBalis

Mehrfachantrag 2023
Status: abgesendet
Eingangsdatum: 28.04.2023
eingereicht durch: Antragsteller
Information
Antragsteller
Beantragung
Allgemeine Angaben
Viehverzeichnis
Aktiver Betriebsinhaber
Direktzahlungen
Junglandwirte-Einkommensstützung
Zahlung Mutterkühe
Zahlung Mutterschafe/-ziegen
Hopfen
Ausgleichszulage
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
Weideprämie
Mehrgefahrenversicherung
Öko-Regelungen Beantragung
Allgemeine Angaben zu Nutzungen
Flächen- und Nutzungsnachweis
Öko-Regelungen Konditionalität
Erklärungen
Betriebsdatenblatt
Antrag stellen
Anstehende Aufgaben
Sachbearbeitung

Angaben zur Konditionalität (GLÖZ)		
Ausgewiesene Flächen	ha	%
Angaben zu GLÖZ8 (Pflichtbrache) - angelegt direkt nach einer Vorfrucht Brache mit Selbstbegrünung Brache ohne Selbstbegrünung	 0,0000 0,0000	
Kon-Landschaftselemente auf Ackerflächen (GLÖZ8)	0,3174	
Summe nichtproduktive Flächen GLÖZ8	0,3174	
Anteil von GLÖZ8 (Brachen + Kon-Landschaftselemente) an der Ackerfläche		0,27
Förderfähige Ackerfläche:	118,5016	
Flächen in der Moorkulisse (GLÖZ2)	0,0000	
Ackerfläche mit schweren Böden (GLÖZ6)	72,5749	
Flächen im Erosionskataster (GLÖZ5) Wasser 1: Wasser 2: Wind:	 26,2980 2,4949 0,0000	
Angaben zur geplanten Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten (GLÖZ6) auf Acker (Stand: 24.08.2023)	118,5016	100
Flächen mit sensiblem Dauergrünland (GLÖZ9)	1,2921	
Flächen mit nicht genehmigten Dauergrünlandumwandlungen (GLÖZ1) (Stand: 24.08.2023)	0,0000	

iBalis


Start
Förderwegweiser
Benachrichtigung
Betriebsinformation
Feldstückskarte Amt
Feldstückskarte
Feldstücke prüfen
Geodaten importieren
Anträge
Meldungen / Anzeigen
Registrierung
Listen
Statistiken
Adressdatenverwaltung
Weitere Anwendungen
Feldstückskarte
Kein Betrieb ausgewählt.
Luftbild Bayern
Feldstücke
Attribut
Wert
Betriebsnummer
FID
Fläche
9,8622
Erosionskl. Wasser
2
Erosionskl. Wind
0
AUKM-EFL
Abgrenzung
geprüft
Feldstück geprüft
Geprüft und korrekt
Zoomstufe 11
200 m

Umsetzung – GLÖZ 5

GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion

K – Wasser 1

Kein Pflügen vom 01.12. – 15.02.

Pflügen **vor dem 01.12.:**
- Aussaat einer ZWF oder Winterkultur vor dem 01.12.

Raue Winterfurche vor **frühen Sommerungen** (ohne Reihenkulturen! ≥ 45 cm) möglich – **Bearbeitung** der Pflugfurche **nicht vor 16.02.**

Raue Winterfurche bei Reihenkulturen und späten Sommerungen auch möglich, **wenn Ansaat hangparallel erfolgt**

Pflügen nach dem 15.02.:
- keine Beschränkungen

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion

K – Wasser 2

Kein Pflügen vom 01.12. – 15.02.

Pflügen **vom 16.02. – 30.11.:**
- nur, wenn **unmittelbar nach Pflügen Aussaat bis 30.11. erfolgt**

Raue Winterfurche vor **frühen Sommerungen** (ohne Reihenkulturen! ≥ 45 cm) möglich – **Bearbeitung** der Pflugfurche **nicht vor 16.02.**

Vor Aussaat von Reihenkulturen mit Reihenabstand ≥ 45 cm (z.B. Mais) ist **Pflügen verboten!!**

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion

Voraussetzungen, um vor **anderen Sommerkulturen** (Bsp.: Soja) bzw. **Reihenkulturen** eine **raue Winterfurche** anlegen zu dürfen:

K – Wasser 1	K – Wasser 2
Anlage Erosionsschutzstreifen quer zum Hang im Herbst des Vorjahres - Breite mind. 9 m, mind. einer am Hangfuß **Dazwischen ist eine raue Winterfurche zu allen Kulturen zulässig!**	
SOLL: **Abstand max. 100 m**	SOLL: **Abstand max. 75 m**

Rasenbildende Kultur als Vorfrucht (Hauptfrucht im MFA), Ansaat spätestens im Herbst vor MFA – **raue Winterfurche im Herbst und Pflugeinsatz im Frühjahr zu allen Kulturen möglich**

Hangteilung (hangparallel): max. 70% Sommerung - mind. 30 % Winterung
→ auf **zweitem Schlag (max. 70 %) ist raue Winterfurche zu allen Kulturen zulässig**

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion

<table>
<tr><th rowspan="2">Einstufung</th><th rowspan="2">Kulturart</th><th colspan="3">Auflagen zum Pflugeinsatz</th></tr>
<tr><th>Nach Ernte Vorfrucht bis 30.11.</th><th>01.12. bis 15.02.</th><th>16.02. bis Ernte</th></tr>
<tr><td>K-Wasser 1</td><td>Alle Ackerkulturen</td><td>Pflug erlaubt, wenn Aussaat (Winterung, ZWF) vor dem 01.12.</td><td>Pflug verboten</td><td>Pflug erlaubt</td></tr>
<tr><td>K-Wasser 1
<u>hangparallele Aussaat</u></td><td>Andere Sommerkulturen (Sojabohnen) und Reihenkulturen</td><td colspan="2">Raue Winterfurche (keine weitere Pflugnachbearbeitung wie Egge, Packer o.ä. vor 16.02.) erlaubt bei <u>hangparalleler</u> Aussaat der Kultur</td><td>Pflug erlaubt</td></tr>
<tr><td rowspan="2">K-Wasser 1
K-Wasser2</td><td rowspan="2">Frühe Sommerkulturen ohne Reihenkulturen</td><td colspan="2" rowspan="2">Raue Winterfurche (keine weitere Pflugnachbearbeitung wie Egge, Packer o.ä. vor 16.02.) erlaubt</td><td>Pflug erlaubt</td></tr>
<tr><td>Pflug erlaubt, wenn unmittelbar folgende Aussaat</td></tr>
<tr><td>K-Wasser 1</td><td rowspan="3">Andere Sommerkulturen (Sojabohnen) und Reihenkulturen</td><td colspan="2" rowspan="3">Raue Winterfurche erlaubt, wenn:
• mind. ein Erosionsschutzstreifen am Hangfuß (mind. 9m) hangparallel im Herbst angelegt
• Hangteilung durch Kulturwechsel (Winterung mind. 30 % / Sommerung)
• rasenbildende Kultur als Vorfrucht
• Begrünung von Abflussmulden
• Abdeckung mit Vlies im Frühjahr</td><td>Pflug erlaubt</td></tr>
<tr><td rowspan="2">K-Wasser 2</td><td>Andere Sommerkulturen (Sojabohnen): Pflug erlaubt, wenn unmittelbar folgende Aussaat</td></tr>
<tr><td>Reihenkulturen: Pflug erlaubt, mit unmittelbar folgender Aussaat, wenn
• mind. ein Erosionsschutzstreifen am Hangfuß (mind. 9m) hangparallel im Herbst angelegt
• Hangteilung durch Kulturwechsel (Winterung mind. 30 % / Sommerung)
• rasenbildende Kultur als Vorfrucht
• Begrünung von Abflussmulden
• Abdeckung mit Vlies im Frühjahr</td></tr>
<tr><td rowspan="2">K-Wasser 2</td><td>Reihenabstand > oder = 45cm</td><td>Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat vor 01.12. (ZWF)</td><td rowspan="2">Pflug verboten</td><td>Pflug verboten</td></tr>
<tr><td>Reihenabstand < 45cm</td><td>Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat vor 01.12</td><td>Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat</td></tr>
</table>

Wenn vor Sommerung Zwischenfrucht (DüV, AVDüV) notwendig:

Einstufung	Kulturart	Auflagen zum Pflugeinsatz		
		Nach Ernte Vorfrucht bis 30.11.	01.12. bis 15.02.	16.02. bis Ernte
K-Wasser 1	Alle Ackerkulturen	Pflug erlaubt, wenn Aussaat (Winterung, ZWF) vor dem 01.12.	Pflug verboten	Pflug erlaubt
K-Wasser 1 **hangparallele Aussaat**	Andere Sommerkulturen (Sojabohnen) und Reihenkulturen			Pflug erlaubt
K-Wasser 1 K-Wasser2	Frühe Sommerkulturen ohne Reihenkulturen			Pflug erlaubt
				Pflug erlaubt, wenn unmittelbar folgende Aussaat
K-Wasser 1	Andere Sommerkulturen (Sojabohnen) und Reihenkulturen			Pflug erlaubt
K-Wasser 2				Andere Sommerkulturen (Sojabohnen): Pflug erlaubt, wenn unmittelbar folgende Aussaat
				Reihenkulturen: Pflug erlaubt, mit unmittelbar folgender Aussaat, wenn • mind. ein Erosionsschutzstreifen am Hangfuß (mind. 9m) hangparallel im Herbst angelegt • Hangteilung durch Kulturwechsel (Winterung mind. 30 % / Sommerung) • rasenbildende Kultur als Vorfrucht • Begrünung von Abflussmulden • Abdeckung mit Vlies im Frühjahr
K-Wasser 2	Reihenabstand > oder = 45cm	Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat vor 01.12. (ZWF)	Pflug verboten	Pflug verboten
	Reihenabstand < 45cm	Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat vor 01.12		Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat

Beispiel Mais und Zuckerrübe (> 45 cm Reihenabstand) in K-Wasser 1

Einstufung	Kulturart	Auflagen zum Pflugeinsatz		
		Nach Ernte Vorfrucht bis 30.11.	01.12. bis 15.02.	16.02. bis Ernte
K-Wasser 1	Alle Ackerkulturen	Pflug erlaubt, wenn Aussaat (Winterung, ZWF) vor dem 01.12.	Pflug ver-boten	Pflug erlaubt
K-Wasser 1 **hangparallele Aussaat**	Späte Sommerkulturen und Reihenkulturen	Raue Winterfurche (keine weitere Pflugnachbearbeitung wie Egge, Packer o.ä. vor 16.02.) erlaubt bei hangparalleler Aussaat der Kultur		Pflug erlaubt
K-Wasser 1	Frühe Sommerkulturen ohne Reihenkulturen			
K-Wasser 1	Andere Sommerkulturen (Sojabohnen) und Reihenkulturen	Raue Winterfurche erlaubt, wenn: • mind. ein Erosionsschutzstreifen am Hangfuß (mind. 9m) hangparallel im Herbst angelegt • Hangteilung durch Kulturwechsel (Winterung mind. 30 % / Sommerung) • rasenbildende Kultur als Vorfrucht • Begrünung von Abflussmulden • Abdeckung mit Vlies im Frühjahr		Pflug erlaubt

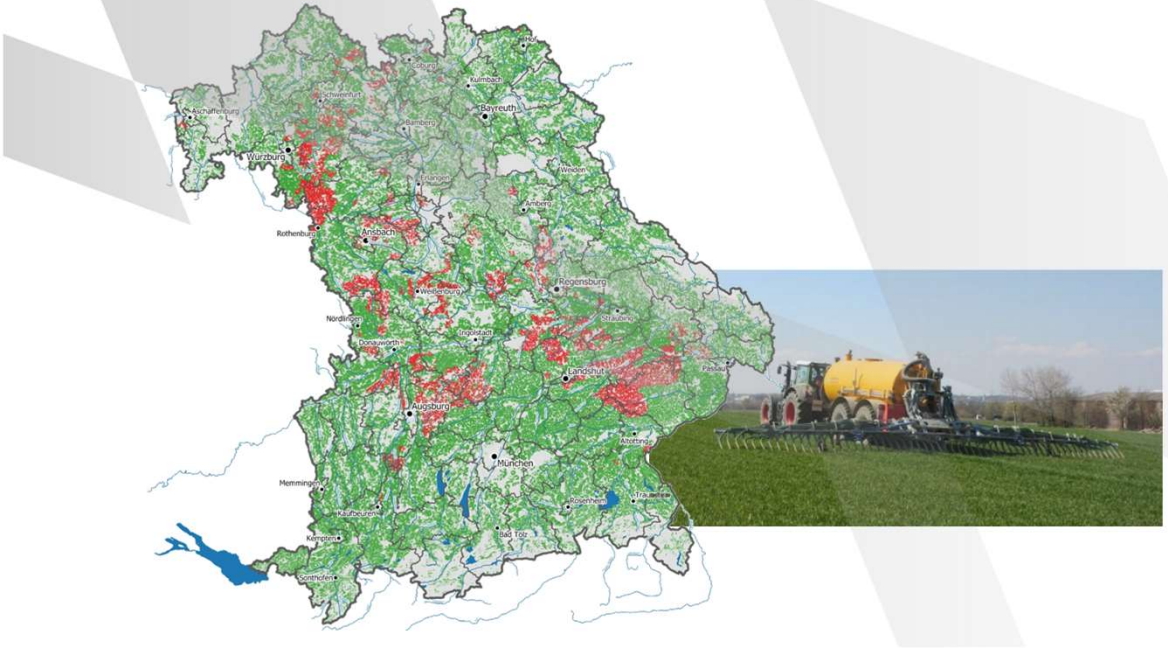
Beispiel Mais und Zuckerrübe (> 45 cm Reihenabstand) in K-Wasser 2

Einstufung	Kulturart	Auflagen zum Pflugeinsatz		
		Nach Ernte Vorfrucht bis 30.11.	01.12. bis 15.02.	16.02. bis Ernte
K-Wasser2	Frühe Sommerkulturen ohne Reihenkulturen			
K-Wasser 2	Andere Sommerkulturen und Reihenkulturen	Raue Winterfurche erlaubt, wenn: • mind. ein Erosionsschutzstreifen am Hangfuß (mind. 9m) hangparallel im Herbst angelegt • Hangteilung durch Kulturwechsel (Winterung mind. 30% / Sommerung) • rasenbildende Kultur als Vorfrucht • Begrünung von Abflussmulden • Abdeckung mit Vlies im Frühjahr		Pflug erlaubt, mit unm. folgender Aussaat, wenn: • mind. ein Erosionsschutzstreifen am Hangfuß (mind. 9m) hangparallel im Herbst angelegt • Hangteilung durch Kulturwechsel (Winterung mind. 30% / Sommerung) • rasenbildende Kultur als Vorfrucht • Begrünung von Abflussmulden • Abdeckung mit Vlies im Frühjahr
K-Wasser 2	Reihenabstand > oder = 45cm	Pflug erlaubt, wenn unmittelbare Aussaat bis 30,11. (ZWF)	Pflug ver-boten	Pflug verboten
	Reihenabstand < 45cm			

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

Düngeverordnung



Änderungen „Rote Gebiete“

➢ Neue Gebietskulissen gelten ab 1.12.2022

- ~~Übergangsfrist galt bis Ernte 2023~~
  - ~~20% Kürzung im Wintergetreide~~
  - ~~Herbstdüngung 2023 (Zwischenfrucht, W-Gerste)~~
  - ~~Anbau von Zwischenfrüchten~~

- In der Anbauplanung 23/24 Auflagen im Roten Gebiet beachten

Auflagen im „Roten Gebiet“

- Anbau von Zwischenfrüchten vor allen Sommerkulturen
  - Flächen mit Vorfruchternte nach dem 1. Oktober oder einem langjährigen Niederschlagsmittel unter 550 mm sind ausgenommen
- Einschränkung der Stickstoffdüngung im Sommer/Herbst
- Absenkung der Stickstoffdüngung auf 20 Prozent unter Bedarf
- 170 kg/Hektar-Obergrenze einzelflächenbezogen
- Verlängerung der Sperrfristen
- Bodenstickstoffuntersuchung
- Wirtschaftsdüngeruntersuchung

Auflagen im „Gelben Gebiet“

- vor allen Sommerkulturen Anbau von Zwischenfrüchten oder Stoppelbrache der Getreidevorfrucht bis 15.01.
  - Flächen mit Vorfruchternte nach dem 1. Oktober oder einem langjährigen Niederschlagsmittel unter 550 mm sind ausgenommen

- Erweiterte Abstände zu Oberflächengewässern

Auflagen im „Roten Gebiet“ /„Gelben Gebiet“

- https://www.lfl.bayern.de/rote-gebiete/

Anforderungen im mit Nitrat belasteten Gebiet (rotes Gebiet)

Bei der Düngung im mit Nitrat belasteten Gebiet müssen die Landwirte auf allen landwirtschaftlich genutzten roten Flächen ihres Betriebs neun zusätzliche Auflagen einhalten. Sieben Maßnahmen sind bundeseinheitlich (I–VII), und mindestens zwei Maßnahmen (VIII–IX) muss jedes Bundesland mittels der AVDüV selbst festlegen. Auf den bayerischen roten Flächen sind folgende neun Maßnahmen einzuhalten:

- [+] Reduzierung der Gesamtsumme des ermittelten Stickstoffdüngebedarfs im Betriebsdurchschnitt der roten Flächen um 20 % (I)
- [+] Grenze 170 kg N/ha schlagbezogen (II)
- [+] Verlängerung der Sperrfristen (III, IV)
- [+] Einschränkung der Stickstoffdüngung im Sommer/Herbst (V, VI)
- [+] Anbau von Zwischenfrüchten vor allen Sommerkulturen (VII)

Zusätzlich sind auf den roten Feldstücken in Bayern folgende zwei Maßnahmen einzuhalten:

- [+] Bodenstickstoffuntersuchung (VIII)
- [+] Wirtschaftsdüngeruntersuchung (IX)

Anforderungen im eutrophierten Gebiet (gelbes Gebiet)

Betriebe müssen für alle eutrophierten Feldstücke folgende zwei zusätzliche landesspezifische Maßnahmen durchführen:

- [+] Anbau von Zwischenfrüchten vor allen Sommerkulturen (I)
- [+] Erweiterte Abstände zu Oberflächengewässern (II)

Erleichterungen im wenig belasteten Gebieten

Stoffstrombilanz ab 2023

- Betriebe
  - Mit mehr als 20 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche oder
  - Mehr als 50 Großvieheinheiten (GV) je Betrieb

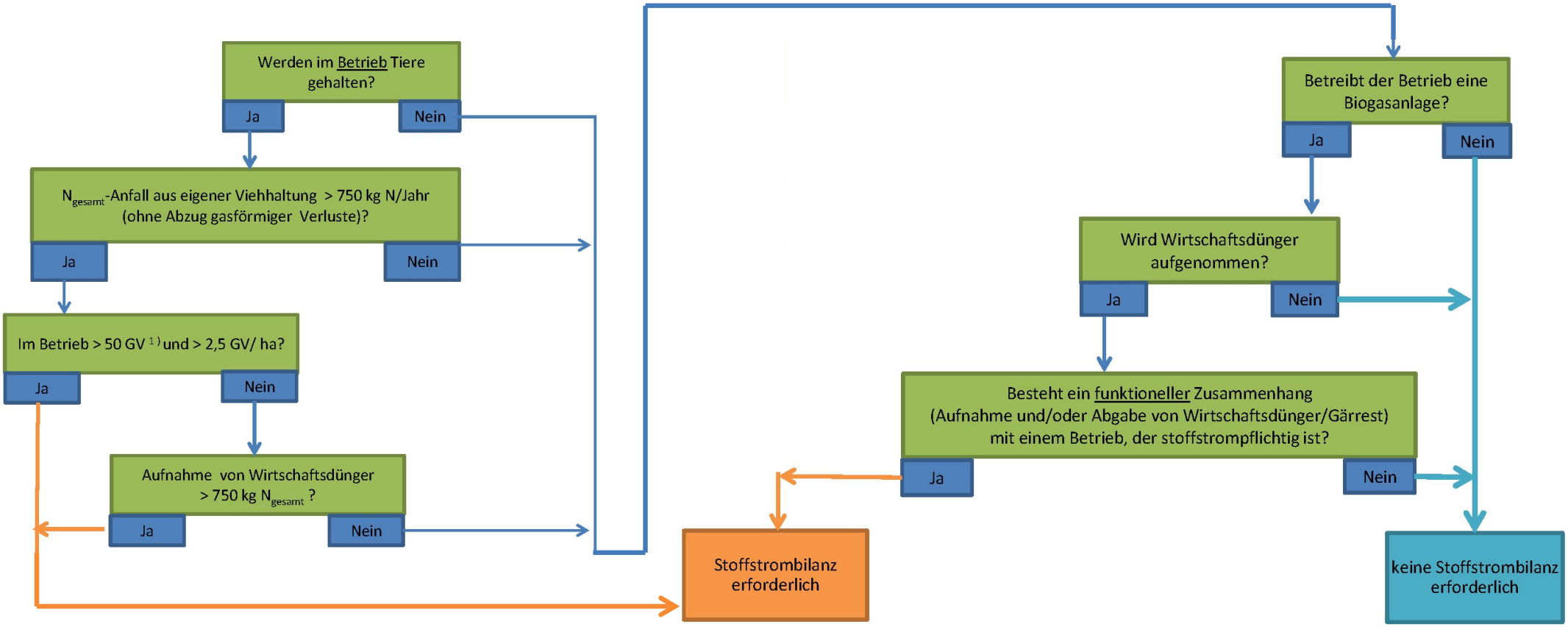
Ab 2023 für fast alle Betriebe

Erstellung für:

- das Kalenderjahr 2023 bis 30.06.24
- Wirtschaftsjahr 2023/24, d.h. bis 31.12.2024

Belege über Produktionsmittelzukäufe, Tier Zu- und Abgänge sammeln

Stoffstrombilanz (bisher)



Aktuelles DüV - Herbstdüngung

- Aufzeichnungspflicht im Herbst beachten
  - Innerhalb von zwei Tagen, formlos, schriftlich

- Düngebedarfsermittlung Zweitfrucht
  - Nachweis über Wochenblattartikel / LfL Artikel

- Düngung Zwischenfrucht
  - zur Etablierung des Bestandes
  - 30 / 60 Regelung beachten
  - Rotes Gebiet nur bei Futternutzung
  - 6 Wochen Mindeststandzeit

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

Aktuelle Hinweise zur aktuellen Düngeverordnung 2020

– **Ackerland**
  - ❖ Sperrfristen bleiben wie bisher
  - ❖ Beginn nach der Ernte der Hauptfrucht bis 31.01.22

Ausnahmen im Roten Gebiet

- Bis 1.10. zum Winterraps 30/60 kg, Nmin unter 45 kg/ha (Probe oder Rechnen)
- Bis 1.10. zur Zwischenfrucht mit Futternutzung, 30/60 kg
- Bis 1.11 Festmist und Kompost auf alle Flächen (bei Zwischenfrucht ohne Futternutzung max. 120 N/ha)
- Bis 1.10 zur Zweitfrucht je nach Nutzung

Ausnahmen im Grünen Gebiet

- Bis 1.10. zum Winterraps 30/60
- bis 1.10. zur Zwischenfrucht 30/60
- Bis 1.10 zur W.Gerste nach Getreidevorfrucht 30/60 kg
- Festmist und Kompost auf alle Flächen bis 1.12.
- Bis 1.10 zur Zweitfrucht je nach Nutzung

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

Aktuelle Hinweise zur aktuellen Düngeverordnung 2020

- **Grünland und Feldfutterbau (mehrjährig)**

- Sperrfristen im Herbst 2023 → mögliche Verschiebung beachten

  - Von 01.11. bis 31.01 (Grünes Gebiet)
  - Max. 80 kg N/ha ab 1.09 bis Sperrfristbeginn

  - Von 1.10. bis 31.01 (Rotes Gebiet)
    - ❖ Max. 60 kg N/ha ab 1.09. bis Sperrfristbeginn

Aktuelle Hinweise zur aktuellen Düngeverordnung 2020

- Festmist Huf und/Klauentiere und Kompost und Phosphat (0,5% in der TM)

  - **01.12.-15.1.22 im Grünen Gebiet**

  - **01.11. – 31.01.22 im Roten Gebiet**

Aktuelle Hinweise zur aktuellen Düngeverordnung 2020

Sperrfristen: Zeiträume mit Düngeverbot

Sperrfristen		Nicht rote Fläche	Rote Fläche	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
Dünger mit wesentlichem Stickstoffgehalt außer Festmist von Huf- und Klauentieren und Kompost	Acker grundsätzlich	nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01.	nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01.	Ausbringverbot				
	Ausnahme Acker: Zwischenfrucht** ohne Futternutzung* (Aussaat bis 15.09.)	bis einschließlich 01.10. 30 kg NH_4^+ / 60 kg N je ha erlaubt	keine Düngung					
	Ausnahme Acker: Zwischenfrucht** mit Futternutzung* (Aussaat bis 15.09.)		bis inkl. 01.10. 30 kg NH_4^+ / 60 kg N je ha erlaubt					
	Ausnahme Acker: W-Raps (Aussaat bis 15.09.)		bis inkl. 01.10. 30 kg NH_4^+ /60 kg N je ha erlaubt, wenn N_{min} ≤ 45 kg/ha					
	Ausnahme Acker: W-Gerste nach Getreidevorfrucht (Aussaat bis 01.10.)		keine Düngung					
	Mehrjähriger Feldfutterbau (Aussaat bis 15. Mai)	01.11. – 31.01. max. 80 kg N/ha ab 01.09. (inkl. 30 kg NH_4^+ / 60 kg N je ha nach letztem Schnitt) bis Sperrfristbeginn	01.10. – 31.01. max. 60 kg N/ha ab 01.09. (inkl. 30 kg NH_4^+ / 60 kg N je ha nach letztem Schnitt) bis Sperrfristbeginn					
	Grünland							
	Gemüse, Erdbeeren, Beerenobst	02.12. – 31.01.	02.12. – 31.01.					
Festmist von Huf- und Klauentieren & Kompost	alle Flächen***	01.12. – 15.01.	01.11. – 31.01. bei Zwischenfrucht ohne Futternutzung max. 120 kg N/ha bis Sperrfristbeginn					
Dünger mit wesentlichem Phosphatgehalt	alle Flächen	01.12. – 15.01.	01.12. – 15.01.					

* Futternutzung ≠ Verwertung in der Biogasanlage
** Zwischenfrüchte mit einem Leguminosenanteil > 75 % haben keinen Düngebedarf.
*** Eine Ausbringung von Festmist von Huf- und Klauentieren & Kompost im Herbst ist nur zu bestellten Flächen zulässig!

(Stand: 01.12.2021)

LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz
Lange Point 12, 85354 Freising, www.LfL.bayern.de

Quelle: https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/280705/index.php

Praktische Hinweise zu GLÖZ 8

Stilllegung 2023

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fürth-Uffenheim

iBalis

Mehrfachantrag 2023
Status: abgesendet
Eingangsdatum: 28.04.2023
eingereicht durch: Antragsteller
Information
Antragsteller
Beantragung
Allgemeine Angaben
Viehverzeichnis
Aktiver Betriebsinhaber
Direktzahlungen
Junglandwirte-Einkommensstützung
Zahlung Mutterkühe
Zahlung Mutterschafe/-ziegen
Hopfen
Ausgleichszulage
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
Weideprämie
Mehrgefahrenversicherung
Erschwernisausgleich Pflanzenschutz
Öko-Regelungen Beantragung
Allgemeine Angaben zu Nutzungen
Flächen- und Nutzungsnachweis
Öko-Regelungen Konditionalität
Erklärungen
Betriebsdatenblatt
Antrag stellen
Anstehende Aufgaben
Sachbearbeitung

Angaben zur GAPAusnV zu GLÖZ8		
Ausgewiesene Flächen gemäß GAPAusnV	ha	%
Brache GLÖZ8	0,3174	0,27
produktive Nutzungen zur GAPAusnV:	52,6097	44,4
Stilllegungen der Jahre 2021/2022 wurden beibehalten		
Resultat		
Aufgrund der Angaben im MFA können die zusätzlichen produktiven Flächen angerechnet werden		

Angaben zur Konditionalität (GLÖZ)		
Ausgewiesene Flächen	ha	%
Angaben zu GLÖZ8 (Pflichtbrache) - angelegt direkt nach einer Vorfrucht Brache mit Selbstbegrünung Brache ohne Selbstbegrünung	 0,0000 0,0000	
Kon-Landschaftselemente auf Ackerflächen (GLÖZ8)	0,3174	
Summe nichtproduktive Flächen GLÖZ8	0,3174	
Anteil von GLÖZ8 (Brachen + Kon-Landschaftselemente) an der Ackerfläche		0,27
Förderfähige Ackerfläche:	118,5016	
Flächen in der Moorkulisse (GLÖZ2)	0,0000	
Ackerfläche mit schweren Böden (GLÖZ6)	72,5749	
Flächen im Erosionskataster (GLÖZ5) Wasser 1: Wasser 2: Wind:	 26,2980 2,4949 0,0000	
Angaben zur geplanten Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten (GLÖZ6) auf Acker (Stand: 24.08.2023)	118,5016	100
Flächen mit sensiblem Dauergrünland (GLÖZ9)	1,2921	
Flächen mit nicht genehmigten Dauergrünlandumwandlungen (GLÖZ1) (Stand: 24.08.2023)	0,0000	

Die Verpflichtungen zu GLÖZ 8 (Konditionalitätsbrache) werden nach den Angaben im Mehrfachantrag erfüllt.

Die Vorgaben zur Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten (GLÖZ6) sind laut Angaben im Mehrfachantrag erfüllt.

GLÖZ 8 (Brache)

- **Was ist pflanzenbaulich sinnvoll?**
  - Begrünung der Brache oder
  - Selbstbegrünung überlasen

GLÖZ 8 (Brache)

Begrünung der Fläche	Selbstbegrünung
• Angebot von Nahrung und strukturreichen Beständen	• Geringerer Aufwand
• Fördert Biodiversität in der Agrarlandschaft	• Für ertragsschwache Standorte
• vorteilhaft für die Bodenstruktur	• Steigerung der Biodiversität
• Verunkrautung unterdrücken und phytosanitäre Probleme verhindern	• Vermehrung von Problemunkräuter-ungräser in der Folgekultur
• Kostenfaktor ist höher, aber bei Dauerbrache (mehrjährig) unproblematisch	• potenzielle Übertragung von Krankheitserregern und Schädlingen
	• Erhöht PSM-Aufwand und Ertragsverluste zur Folge

GLÖZ 8 (Brache)

- aktive Begrünung der Bracheflächen wird empfohlen

  - Von der Verwendung von Gräsern (z.B. Weidelgras) und Kreuzblütlern (z.B. Senf oder Ölrettich) wird grundsätzlich abgeraten

    - Boden-Samenpotenzial

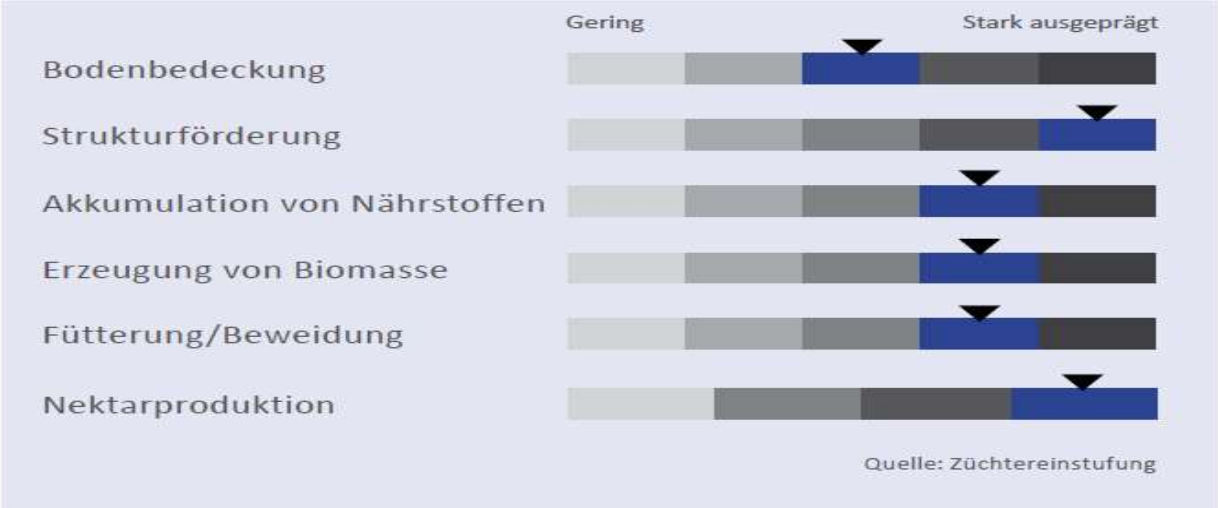
    - Weidelgräser: hohes Risiko für die Etablierung und Entwicklung von herbizidresistenten Populationen
    - Zusätzlicher Bedarf für Herbizidbehandlungen

GLÖZ 8, Beispiel Mischung

KOMPONENTEN DER MISCHUNG

BESTANDTEILE	GEWICHTSANTEILE	SAMENANTEILE	PFLANZEN (Zahl/m²)	SAATGUT (kg/ha)
Perserklee	12%	26%	128-254	1,8-2
Rotklee	12%	20%	97-116	1,8-2
Weißklee	6%	30%	145-174	0,9-1
Phacelia	10%	17%	84-101	1,5-2
Esparsette	60%	7%	36-44	9-11

AGRONOMISCHE EIGENSCHAFTEN



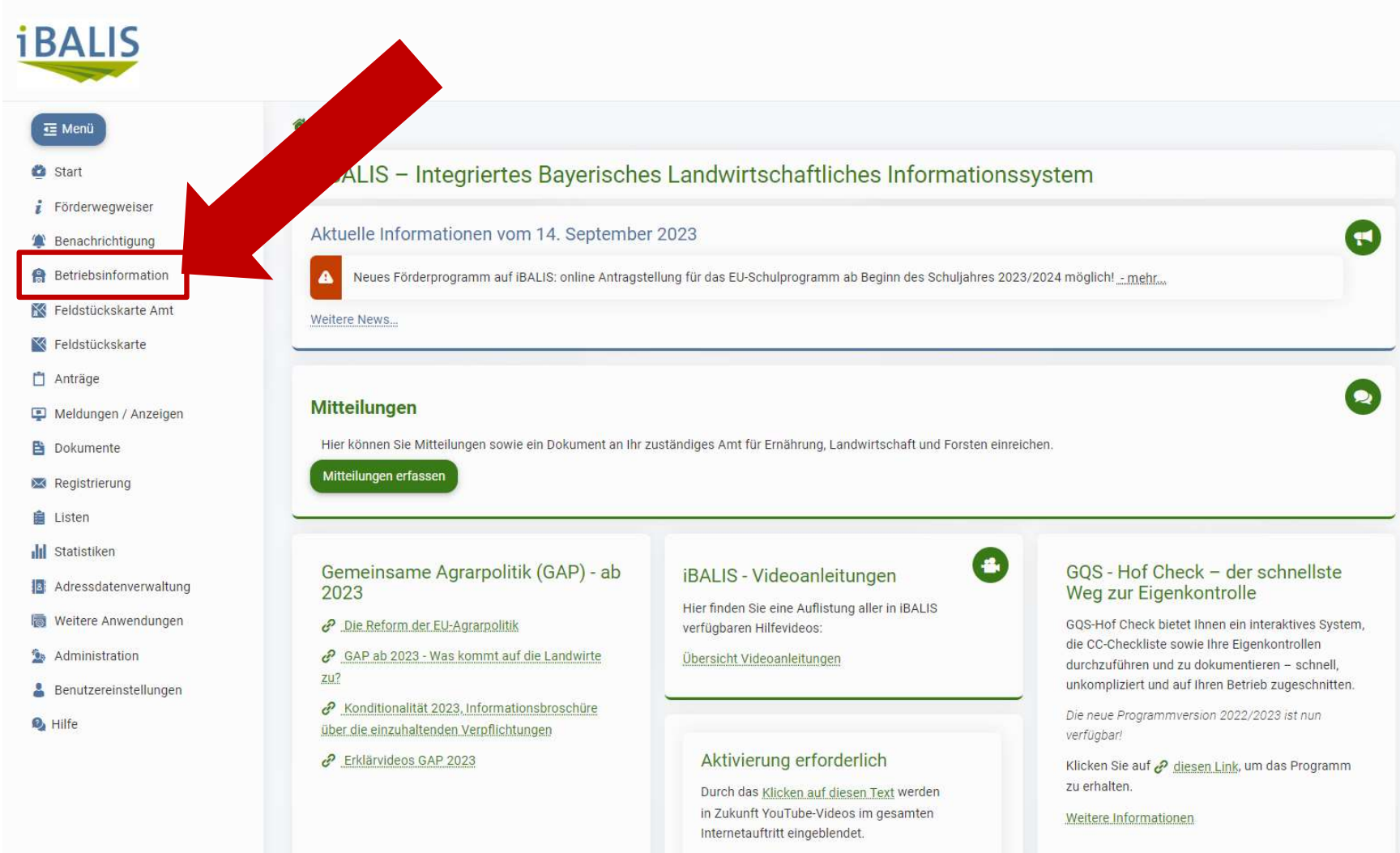
Kulturlandschaftsprogramm

- Im KULAP können 2024 wieder alle diesjährigen Maßnahmen beantragt werden

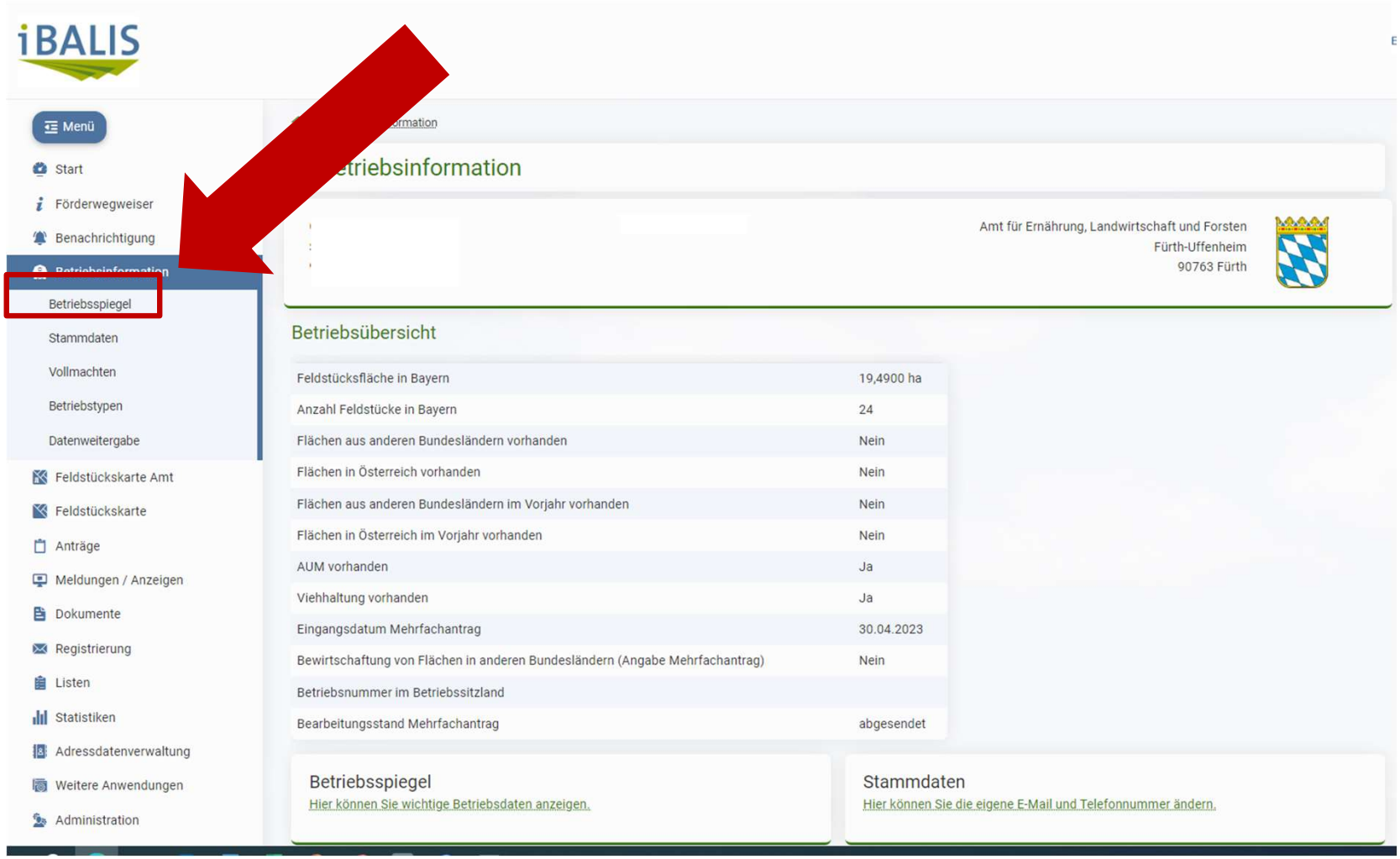
Unterstützung finden Sie hier:

- Flächeninformationen: iBALIS

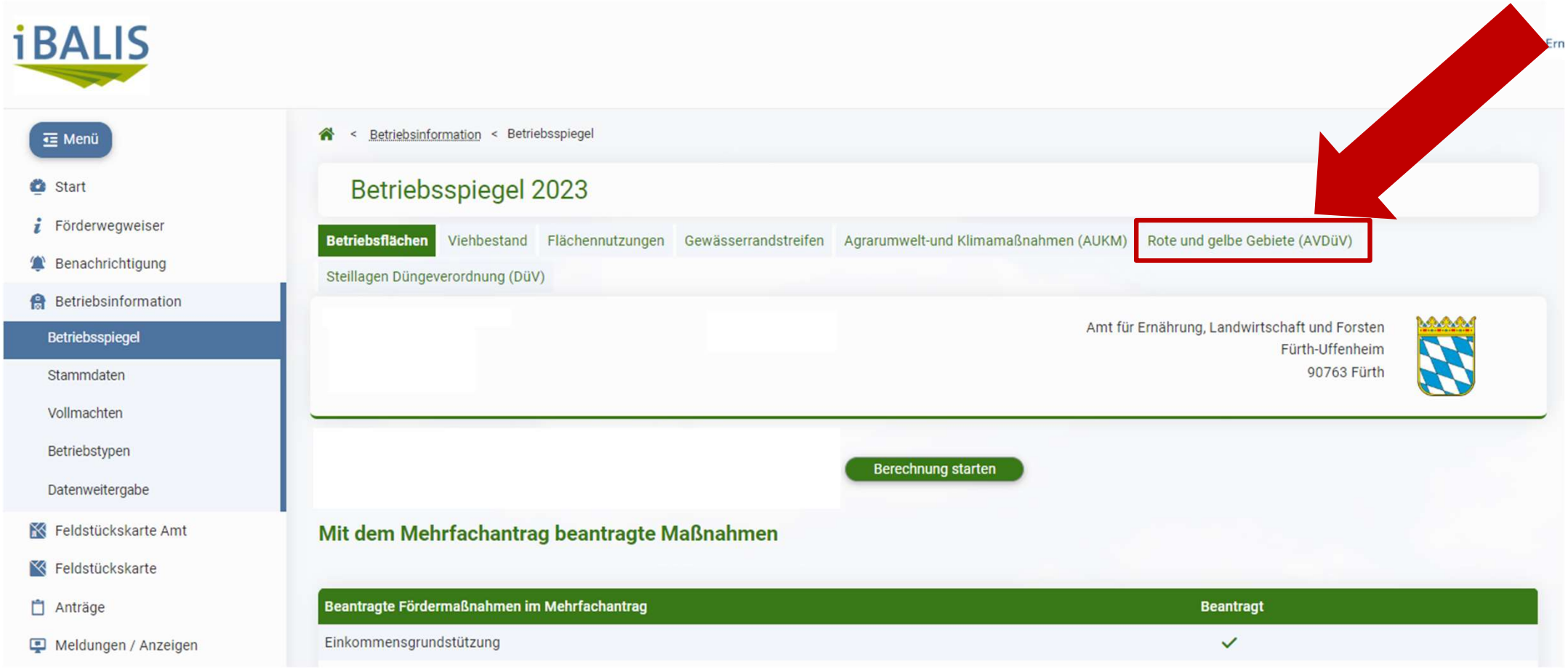
Unterstützung finden Sie hier:



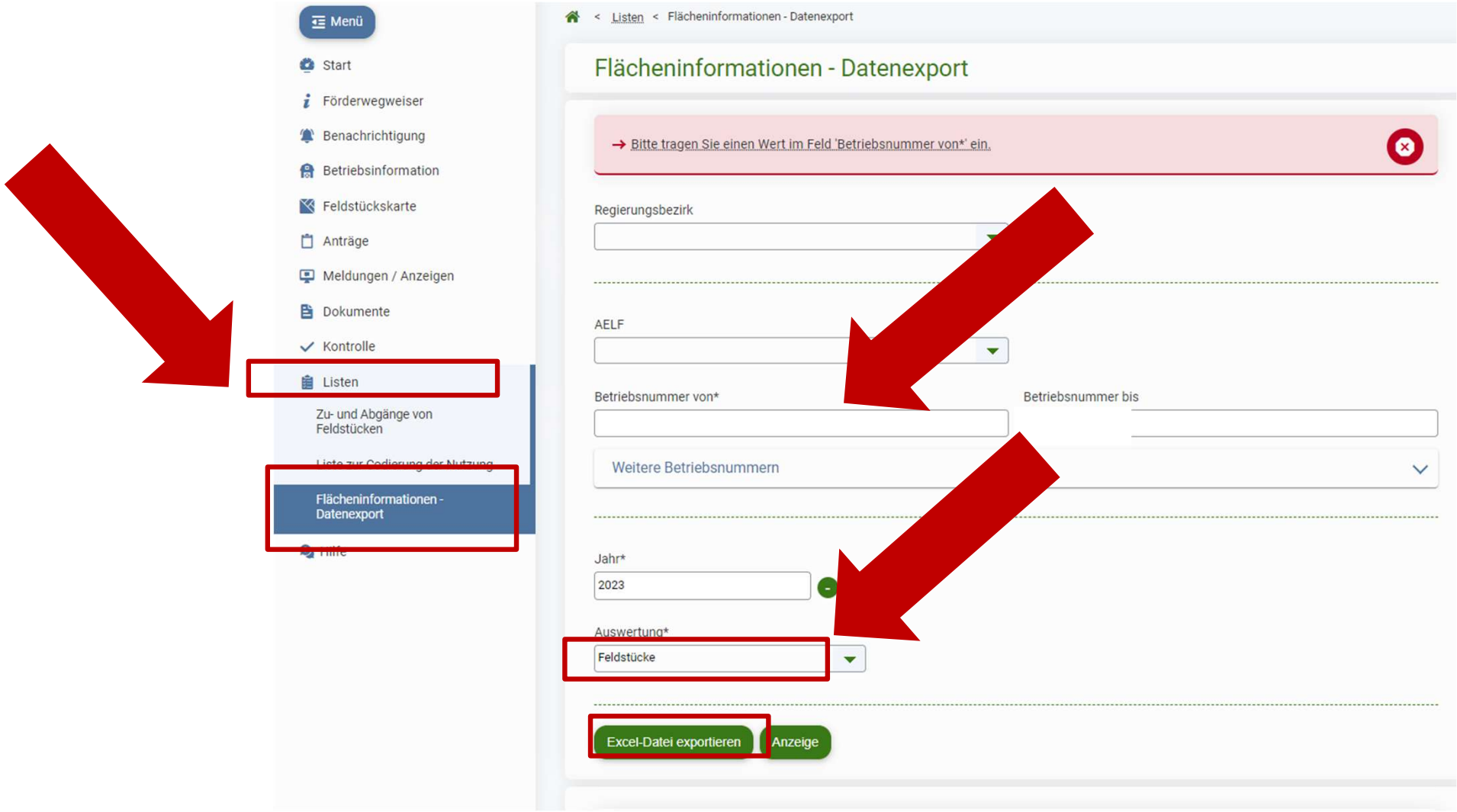
Unterstützung finden Sie hier:



Unterstützung finden Sie hier:



Unterstützung finden Sie hier:



Unterstützung finden Sie hier:

Moorbodenkulisse	Anzahl Gewässerrandstreifen	Fläche Gewässerrandstreifen (ha)	DG-Status	Erosionsklasse Wasser	Erosionsklasse Wind
	0	0,0000		1	0
	0	0,0000		0	0
	0	0,0000		0	0
	0	0,0000		0	0
	0	0,0000		0	0
	0	0,0000		2	0

Unterstützung finden Sie hier:

- iBALIS
- FAQ zu GLÖZ-Standards: https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/agrarpolitik/faq-gloez-konditionalitaet/index.html
- Fragen zur Düngung: https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/index.php
- Vortrag und Übersichten auf vlf-Homepage
- bei Ihrem AELF Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim